



Präsentation des Magazins „Über die Schulter geschaut“ auf der Münchner Bücherschau im Gasteig & Cover des Magazins

Der Verein

Die Förderung von Literatur, Sprache und Lesen ist Hauptanliegen des 1989 gegründeten gemeinnützigen Vereins Bayern liest e. V. Die Initiative dazu ging von der Stiftung Lesen aus: Dem von ihr ausgerufenen bundesweiten „Bücherfrühling“ sollte in Bayern ein Fundament gegeben werden. In der Folge war die Hauptaktivität von Bayern liest e. V. 16 Jahre lang die Durchführung von Internationalen Frühjahrsbuchwochen mit wechselnden Themen, meist Länderschwerpunkten. Diese Tradition musste mangels finanzieller Unterstützung wichtiger Partner 2005 aufgegeben werden.

Inzwischen hat der Verein neue Aktionsfelder und Kooperationspartner gefunden und unterstützt vor allem Autorenlesungen und andere Literaturveranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken und Schulen, in Buchhandlungen und

Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Bayern liest e.V. knüpft dabei ein Netz zwischen Autoren, Veranstaltern und Lesern und hilft bei der Finanzierung der Aktivitäten.

Die Tätigkeit des Vereins Bayern liest e. V. wird finanziell unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie durch Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen von Sponsoren. Je nach Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel können pro Jahr zwischen 350 und 500 Autorenlesungen bezuschusst werden. Bayern liest e. V. ist Mitglied der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e. V., der Literaturstiftung Bayern und des Netzwerkes Leseförderung in München.

Der Verein hat zur Zeit 53 Mitglieder, darunter sind Schulen und Jugendverbände, Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Bibliotheken und Kulturämter, Buchhandlungen und Verlage sowie Einzelpersonen. Die Mitgliedschaft im Verein Bayern liest e. V. steht allen offen, die die Literatur- und Leseförderung in Bayern unterstützen wollen.

Partner und Förderer. Der Verein Bayern liest e. V.

Vierte Folge einer Serie über Institutionen der Leseförderung in Bayern

Von Ulrike Roos von Rosen

Serviceleistungen

Der Verein Bayern liest e. V.

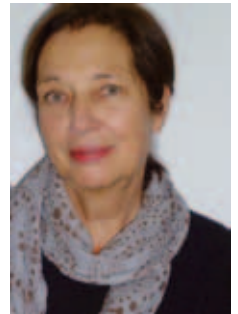
- fördert Veranstaltungen mit Autoren und Illustratoren (derzeit über 300 im Jahr) und leistet einen Zuschuss zu Honorar, Fahrtkosten, Übernachtung und Tagegeld (Vergaberichtlinien können bei der Geschäftsstelle von Bayern liest e. V. angefordert oder von der Homepage www.bayern-liest.de heruntergeladen werden)
- ist Partner in Projekten zur Literatur-, Lese- und Zuhörförderung, z. B. bei Fortbildungsveranstaltungen im Literaturhaus München, im Lyrik Kabinett München oder beim White Ravens Festival in der Internationalen Jugendbibliothek
- ist Mitherausgeber der Literaturzeitung „Über die Schulter geschaut“
- beteiligt sich an der Juryarbeit und an der Finanzierung des Nachwuchsförderpreises LiteraturUpdate Bayern
- leitet das von ihm initiierte Projekt „Literatur im Museum“ mit Lesungen, Schreibwerkstätten und Vorträgen, bisher etwa in der Pinakothek der Moderne, im Museum Brandhorst in München oder im Martin von Wagner Museum in Würzburg.

Fortbildungen

Schon eine mehrjährige Tradition haben Fortbildungen, die nicht nur für Lehrer, sondern auch für Mitarbeiter in der Nachmittagsbetreuung oder für Bibliotheksmitarbeiter geöffnet sind.

Zum Thema „Autorenbegegnung in der Leseförderung“ fanden 2012 bereits drei Veranstaltungen statt: Bei der ersten ganztägigen Fortbildung in München in der Villa Stuck war der Autor und Illustrator Quint Buchholz zu Gast und berichtete anhand von Werkbeispielen auch von den aktuellen Schwerpunkten seiner Arbeit. Im Studio der Künstlervilla konnten sich die Teilnehmer mit einer seiner Techniken selbst

auseinandersetzen. Weitere Autoren, die Proben ihrer Arbeit gaben, waren Jörg Baesecke, Stefanie Duckstein, Dr. Susanna Partsch und Annette Roeder. Dr. Christiane Raabe, Direktorin der IJB, stellte das vielfältige Programmangebot der Internationalen Jugendbibliothek vor. Kristina Dumas vom Bayerischen Rundfunk präsentierte Sendungskonzepte, bei denen Kinder und Jugendliche Beiträge mitgestalten können.



DIE AUTORIN
Ulrike Roos von Rosen ist 1. Vorsitzende des Vereins Bayern liest e. V. Als Gymnasiallehrerin war sie in München, Lyon und Mailand tätig sowie als Referentin des Goethe-Instituts. Sie war Mitarbeiterin am Projekt: „GanzOhrSein“ von BR und LMU sowie im Leseforum Bayern (ISB) und hat das Schulklassenprogramm der Internationalen Jugendbibliothek aufgebaut.

Die nächste Begegnung mit Jugendbuchautoren, dieses Mal auch mit einer Schreibwerkstatt von Diana Hillebrand, fand in der Phantasia-Buchhandlung in Planegg statt. Zu Gast war u. a. Susanne Hornfeck. Die Sinologin erläuterte mit einer Fotoserie die Schauplätze ihrer beiden Jugendbücher, die das historisch verbürgte Schicksal eines Mädchens aus Shanghai schildern.

Zu einer zweitägigen Schreibwerkstatt mit öffentlicher Lesung des Lyrikers Matthias Göritz aus Frankfurt lud Bayern liest e.V. in die Ausstellung des japanischen Architekten Fujimori in die Villa Stuck ein. Sie stand unter dem Motto „Lebensräume: Vom Teehaus auf Rädern bis zum Zu Hoch Haus“.

Alle Fortbildungen sind auf der Fortbildungsseite <http://fortbildung.schule.bayern.de> ausgeschrieben. Teilnahmebescheinigungen stellt anschließend der Ministerialbeauftragte für Oberbayern West aus.

Projekt 1: Im Zentrum: Lesungen

Bei der Suche nach Sponsoren für die Literaturzeitung für Kinder „Über die Schulter geschaut“ ist es gelungen, nicht nur wie bisher bei allen Fortbildungen die Hofpfisterei mit ins Boot zu holen, sondern noch einen anderen neuen Partner: die Firma Kaut-Bullinger. Bei den Treffen mit Cornelia Schambeck, Tochter des Firmeninhabers, entstand die Idee, auf der Basis der Zeitschrift eine Veranstaltungsreihe mit Lesungen in der Filiale in



Links: Internationale Begegnungen: Schüler interviewen die dänische Jugendbuchautorin Janne Teller.



Rechts: Lyrikwerkstatt mit Matthias Göritz im Museum Villa Stuck

der Rosenstraße in München gleich neben dem Marienplatz zu begründen.

Seit Januar 2012 haben fünf Klassen bereits von dem Angebot profitiert und Binette Schroeder, Annette Roeder, Stefanie Duckstein, Diana Hillenbrand und Jörg Baesecke nicht nur lesen gehört, sondern auch an anschließenden Workshops teilgenommen. Die Begeisterung und der Eifer der Kinder waren dabei so groß, dass die Veranstaltungen zwischen zwei und drei Stunden dauerten und die Schüler stolz mit eigenen Arbeiten wie Tiermasken oder Collagen zum Tierparkbuch den gastlichen Ort verließen. Eingerichtet wurde für sie im ersten Stock eine sehr großzügig mit allen Bastelmaterialien ausgestattete Zuhör- und Arbeitsecke. Bayern liest e. V. unterstützt diese Veranstaltungen – zu denen ab September 2012 nicht nur Schulklassen, sondern auch Lesegruppen aus Bibliotheken eingeladen sind – mit dem üblichen Fördersatz, die Firma trägt die übrigen Kosten, sodass das Angebot für die Kinder kostenlos ist.

Die Organisation liegt in der Hand von Bayern liest e. V., Autorenwünsche werden ebenso wie Terminvorstellungen nach Möglichkeit erfüllt. Anregungen, wen man einladen kann, bietet das Magazin „Über die Schulter geschaut“, das man auch aus dem Internet herunterladen kann. Dieses Magazin ist gemeinsam mit Schülern geschrieben und gestaltet worden. Das von Bayern liest e. V. geleitete Arbeitsteam hat dafür den 1. Preis in der Sparte „Literatur“ im bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ gewonnen und in Berlin entgegengenommen.

Eine kleine Ausstellung zur Entstehung des Heftes kann jederzeit bei Bayern liest e. V. ausgeliehen werden. Es gibt von der Auflage von 5.000 Exemplaren noch einige wenige bei „Kultur und Spielraum“ in der Pasinger Fabrik oder über Bayern liest e. V. zu bestellen. Ein Rundfunkbeitrag lässt sich von der Seite des Münchner Kirchenradios unter dem Stichwort „Literatur“ herunterladen.

Projekt 2: Leseaktionen in den Münchner Bildungslokalen

Das Wissenschaftsministerium hat einen Förderantrag von Bayern liest e. V. genehmigt, durch

den es möglich wird, zusätzliche Lesungen mit Mitmachaktionen und thematisch verbundenen Ausflügen anzubieten. Die Bildungslokale, mit denen die Konzepte gemeinsam entwickelt werden, sind z. B. in Neuperlach, Neuaubing oder auf der Schwanthaler Höhe angesiedelt.

Aufruf zur Mitarbeit

Da Bayern liest e. V. für ganz Bayern und nicht nur für München zuständig ist, würde man gern gerade auch mit Hilfe der Bibliotheken eine Fortsetzung der Zeitung „Über die Schulter geschaut“ planen, in der Autoren aus allen Regionen zu Wort kommen. Wer dabei mitarbeiten möchte, kann sich gern melden.

Ausblick

Bayern liest e. V. arbeitet aktuell an einem Buchprojekt mit dem Bayerischen Rundfunk und der Stiftung Zuhören. Außerdem wird mit dem Bundesverband Leseförderung eine berufsbegleitende Weiterbildung in Lese- und Literaturpädagogik konzipiert.

Bild rechts: Veranstaltung zum Kinderbuch „Orang Utans klaut man nicht“ von und mit Autorin Annette Roeder



Kontakt

Bayern liest e.V.
c/o Robert Stauffer
Corneliusstraße 42
80469 München
Tel. 089/201 44 27
Fax 0911 30844 97300
E-Mail: rostauffer@googlemail.com
Internet: www.bayern-liest.de